HTO-Unternehmensdatenbank

ID	140	RBK	0/1347/5208	HR	
AZ	III 301 Ref. 5				
Unternehmen	Klutscher Zellulose- und Papierfabrik AG				
Stadt	Ilkenau	Kreis	1347 - Ilkenau		
Miasto	Olkusz	Reg.-Bez.	Kattowitz		
Straße		Region	Ostoberschlesien		
Branche	G Papiererzeugung	Beschäftigte		gegründet	1896
Umsatz					
Kapital	Staymmkapital 1942 5 Mio. RM				
Gewinn/Verlust					

Produkt			
	Zellulose	Papier	

Vor Verwertung verdeutsch | beschlagnahmt | aufgehoben

frühere Namen	Kluczewska Fabryka Papieru i Celulozy S.A.	
Alteigentümer		Ausl. Eigentümer
Inhaber		
GF und BF		
Vorstand		
Treuhänder, komm. Verw., Verwalter		Dipl.-Ing. Hans Rinderknecht, München
	in 1942	Leykam Joseftal AG, Wien
Konzern		

Verkauf Notar: Kübel, Dr. Joseph, Unter den Linden 42, Berlin | Urkundenrolle: 4/94/1942

Verkaufstreuhänder					
Käufer	Papierwerke Ilkenau GmbH, Klutsche bevollmächtigt: Vorstände Generaldirektor Dr.-Ing. Walter Schmeil und Dipl.-Kfm Fritz Pettau				
RBK / HR	0/1347/5208	KP Ind. [RM]	5.646.206	KP (andere) [RM]	
Kauf-gegenstand	Anlage- und Umlaufvermögen abzgl. Verbindlichkeiten zzgl. flüssige Mittel				
Kaufdatum / Bezugsdatum	03.02.1942	von HTO genehmigt	27.11.1942	mit Wirkung ab	01.10.1941
Firma, neu	Papierwerke Ilkenau GmbH, Klutsche				
Konzern	Leykam-Josefsthal AG für Papier- und Druckindustrie, Wien				

Eine erste Papierfabrik wurde 1896 als Aktiengesellschaft gegründet.
1912 wurde die Klucze Papierfabrik-Aktiengesellschaft gegründet. 1919 ging die Fabrik aufgrund von Familienstreitigkeiten der bisherigen Eigentümer in den Besitz von Stanisław Szwarcsztajn über.
1931 wurde das Werk in Kluczewska Fabryka Papieru i Celulozy Sp. Akcyjna umbenannt.

Deutsche Besatzung 1939-1945
Die Klutscher Zellulose- und Papierfabrik AG wurden nach Kriegsbeginn von dem Generaldirektor der München-Dachauer Papierfabriken AG Dipl.-Ing. Hans Rinderknecht treuhänderisch/kommissarisch verwaltet.
1942 wurde die Klutscher Zellulose- und Papierfabrik AG“ an die neu gegründete Papierwerke Ilkenau GmbH verkauft. Deren Mutterkonzern Leykam-Josefsthal AG für Papier- und Druck-Industrie, Graz-Wien, produzierte in mehreren Werken Papier, Zellstoff und Holzstoff und verarbeitete diese weiter. Erzeugnisse waren alle Arten von Bankpost-, Brief-, Schreib- und Konzeptpapier, ferner Bücher-, Karton-, Druck- und Couleurpapiere, außerdem Zeichen-, Lithographie-, Zellulose- und Packpapiere, ferner Sulfitzellulose, Holzstoff. Die Creditanstalt-Bankverein Wien war mit 52 % der Aktien Mehrheitsaktionär der Leykam-Josefsthal AG.

Nach Kriegsende 1945
Verstaatlichung.

Anmerkung:
BArch R 144/130: Tätigkeitsbericht Abt. III 1942 Q4: abweichender Kaufpreis von 6.443.110 RM bei gleichem Datum des Kaufvertrags; Schätzwert 4.872.000 RM. Werte aus Annahmeanordnung [BArch R 144/659] wurden in Datenbank übernommen.

BArch R12-II/265 Papierwerke Ilkenau (1942-1944)
BArch R144/130: Tätigkeitsbericht Abt. III 1942 Q4
BArch R144/659 Annahmeanordnung und Auszug aus Kaufvertrag
ZBW HHWA 044714 Leykam Jahresberichte 1912-1940 + Presseartikel

Fundstelle Archiwum Państwowe w Katowicach Sign. 12/117/0/1/723: Kaufvertrag zwischen Klutscher Zellulose und Papierfabrik und Papierwerke Ilkenau 1943